Jahresabschluss der AUDI AG zum 31. Dezember 2013

Bilanz, Gewinn-und-Verlust-Rechnung, Anhang

Audi
Vorsprung durch Technik

AUDI AG ABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2013

BILANZ DER AUDI AG // 2

GEWINN-UND-VERLUSTRECHNUNG DER AUDI AG // 3

ANHANG // 4

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2013 // 4

Allgemeine Anmerkungen zur Bilanz und Gewinn-und-Verlust-Rechnung // 6

Erläuterungen zur Bilanz // 6

Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung // 13

Ergänzende Angaben // 15

Anteilsbesitz gemäß §§ 285 und 313 HGB // 30

Mandate des Vorstands // 32

Mandate des Aufsichtsrats // 33

BILANZ DER AUDI AG

AKTIVA *in Mio. EUR*	Anhang	31.12.2013	31.12.2012
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	241	275
Sachanlagen	2	5.705	5.242
Finanzanlagen	3, 6	3.757	3.077
Anlagevermögen		**9.703**	**8.594**
Vorräte	4	1.928	1.995
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5	13.458	12.271
Sonstige Wertpapiere	6	2.615	1.869
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7	100	100
Umlaufvermögen		**18.101**	**16.235**
Rechnungsabgrenzungsposten	8	**17**	**16**
Bilanzsumme		**27.821**	**24.845**

PASSIVA *in Mio. EUR*	Anhang	31.12.2013	31.12.2012
Gezeichnetes Kapital	9	110	110
Kapitalrücklage	10	6.979	5.084
Gewinnrücklagen	11	1.417	1.417
Eigenkapital		**8.506**	**6.611**
Sonderposten mit Rücklageanteil	12	**8**	**8**
Rückstellungen	13	**10.902**	**9.864**
Verbindlichkeiten	14	**8.118**	**8.159**
Rechnungsabgrenzungsposten	15	**287**	**203**
Bilanzsumme		**27.821**	**24.845**

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG DER AUDI AG

in Mio. EUR	Anhang	2013	2012
Umsatzerlöse	16	41.732	39.923
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	17	– 35.592	– 33.135
Bruttoergebnis vom Umsatz		**6.140**	**6.788**
Vertriebskosten	18	– 3.188	– 3.144
Allgemeine Verwaltungskosten		– 248	– 229
Sonstige betriebliche Erträge	19	2.293	2.536
Sonstige betriebliche Aufwendungen	20	– 832	– 1.121
Beteiligungsergebnis	21	740	469
Zinsergebnis	22	– 259	– 184
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	3	– 211	–
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**4.435**	**5.115**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	23	– 1.253	– 1.325
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	24	– 3.182	– 3.790
Jahresüberschuss		**–**	**–**

ANHANG

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2013

in Mio. EUR	Bruttobuchwerte				
	Anschaffungs-/ Herstellungs-kosten 1.1.2013	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Anschaffungs-/ Herstellungs-kosten 31.12.2013
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	831	65	3	25	874
Immaterielle Vermögenswerte	**831**	**65**	**3**	**25**	**874**
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.784	275	150	4	4.205
Technische Anlagen und Maschinen	3.648	136	84	178	3.690
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.029	564	113	264	12.442
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	530	710	–350	3	887
Sachanlagen	**19.991**	**1.685**	**–3**	**449**	**21.224**
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.733	310	0	–	3.043
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	159	576	–	–	735
Beteiligungen	185	5	0	–	190
Sonstige Ausleihungen	2	–	–	0	2
Finanzanlagen	**3.079**	**891**	**–**	**0**	**3.970**
Anlagevermögen gesamt	**23.901**	**2.641**	**–**	**474**	**26.068**

	Wertberichtigungen						Buchwerte	
	Kumulierte Abschreibungen 1.1.2013	Abschreibungen des laufenden Jahres	Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Kumulierte Abschreibungen 31.12.2013	31.12.2013	31.12.2012
	556	102	0	25	–	633	241	275
	556	**102**	**0**	**25**	**–**	**633**	**241**	**275**
	2.074	100	0	1	–	2.173	2.032	1.710
	3.117	198	–	175	–	3.140	550	531
	9.558	906	0	258	–	10.206	2.236	2.471
	–	–	–	–	–	–	887	530
	14.749	**1.204**	**0**	**434**	**–**	**15.519**	**5.705**	**5.242**
	–	211	–	–	–	211	2.832	2.733
	–	–	–	–	–	–	735	159
	2	–	–	–	–	2	188	183
	–	–	–	–	–	–	2	2
	2	**211**	**–**	**–**	**–**	**213**	**3.757**	**3.077**
	15.307	**1.517**	**–**	**459**	**–**	**16.365**	**9.703**	**8.594**

ALLGEMEINE ANMERKUNGEN ZUR BILANZ UND GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

Der Jahresabschluss der AUDI AG ist nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit sind einzelne Positionen der Bilanz und der Gewinn-und-Verlust-Rechnung zusammengefasst. Sie werden im Anhang gesondert ausgewiesen.

Die Gewinn-und-Verlust-Rechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Die Bilanzierungs-, Bewertungs-, Ausweis- und Umrechnungsmethoden sind gegenüber 2012 beibehalten worden.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1 / *IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE*

Die immateriellen Vermögensgegenstände betreffen erworbene Entwicklungsleistungen, EDV-Software und Lizenzen an solchen Rechten und Werten sowie geleistete Zuschüsse. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

// *BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE*

Immaterielle Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer über einen Zeitraum von fünf bis acht Jahren zeitanteilig abgeschrieben.

2 / *SACHANLAGEN*

in Mio. EUR	31.12.2013	31.12.2012
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.032	1.710
Technische Anlagen und Maschinen	550	531
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.236	2.471
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	887	530
Sachanlagen	**5.705**	**5.242**

// *BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE*

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen, bewertet.

Die Anschaffungskosten enthalten den Anschaffungspreis, die Nebenkosten sowie die Kostenminderungen. Die in fremder Währung erworbenen Sachanlagen werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Tag des Geschäftsvorfalls umgerechnet.

Bei den selbst erstellten Vermögensgegenständen des Anlagevermögens umfassen die Herstellungskosten neben den direkt zurechenbaren Material- und Lohnkosten auch die variablen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich anteiliger Abschreibungen. Zinsen für Fremdkapital werden nicht berücksichtigt.

Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen, die vor dem 1. Januar 2010 angeschafft oder hergestellt wurden, werden entweder linear oder im steuerlich zulässigen Rahmen degressiv vorgenommen. Von der degressiven Methode zur linearen wird gewechselt, sobald diese zu höheren Abschreibungen führt. Zugänge des beweglichen Anlagevermögens seit dem 1. Januar 2010 werden linear abgeschrieben.

Als Abschreibungsbeginn für die abnutzbaren Vermögensgegenstände gilt generell der Zugang oder die Betriebsbereitschaft.

Dem Abschreibungsplan liegen grundsätzlich folgende wirtschaftliche Nutzungsdauern zugrunde:

	Nutzungsdauer
Gebäude (ohne bauliche Betriebsvorrichtungen)	25–33 Jahre
Bauliche Betriebsvorrichtungen	8–30 Jahre
Produktionsmaschinen	5–14 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung einschließlich Spezialwerkzeuge und -vorrichtungen	3–10 Jahre

Unterschiede zu den handelsrechtlichen Abschreibungen aufgrund der Sonderabschreibungen nach § 82d EStDV (Forschung und Entwicklung) und gemäß § 6b EStG (Übertragung von Veräußerungsgewinnen) werden im Sonderposten mit Rücklageanteil ausgewiesen und unter Anwendung der für sie geltenden Vorschriften fortgeführt.

3 / *FINANZANLAGEN*

in Mio. EUR	31.12.2013	31.12.2012
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.832	2.733
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	735	159
Beteiligungen	188	183
Sonstige Ausleihungen	2	2
Finanzanlagen	**3.757**	**3.077**

Der Anstieg der Anteile an verbundenen Unternehmen resultiert im Wesentlichen aus Kapitalerhöhungen bei ausländischen und inländischen Tochtergesellschaften. Gegenläufig wirkt eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert einer ausländischen Gesellschaft in Höhe von 211 (–) Mio. EUR.

Die Erhöhung der Ausleihungen an verbundene Unternehmen ist insbesondere auf Darlehensvergaben an eine ausländische Tochtergesellschaft zurückzuführen.

Wertpapiere des Anlagevermögens, bestehend aus Zeitwert- und Pensionsfonds, werden mit den entsprechenden Verpflichtungen saldiert. Die Buch- und Marktwerte zum Bilanzstichtag sind unter Punkt 6 dargestellt.

// *BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE*

Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen, der Beteiligungen und der Wertpapiere des Anlagevermögens erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungskosten. Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen werden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag vorgenommen.

Zinslose und niedrig verzinsliche Ausleihungen sind mit dem Barwert auf Basis eines marktüblichen Zinssatzes, die übrigen Ausleihungen zum Nennwert bewertet.

Zugänge bei den Finanzanlagen in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Tag des Geschäftsvorfalls umgerechnet.

Zeitwert- und Pensionsfonds, welche dem Zugriff der Gläubiger entzogen sind und der Erfüllung der Verbindlichkeiten aus Altersversorgungsverpflichtungen dienen, sind mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Der beizulegende Zeitwert dieser Vermögensgegenstände entspricht dem Marktpreis. Infolge der Zeitwertbewertung des Zeitwert- und des Pensionsfonds werden Wertentwicklungen sofort ergebniswirksam erfasst.

4 / VORRÄTE

in Mio. EUR	31.12.2013	31.12.2012
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	197	181
Unfertige Erzeugnisse	464	468
Fertige Erzeugnisse und Waren	1.267	1.342
Geleistete Anzahlungen	0	4
Vorräte	**1.928**	**1.995**

// BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden mit den fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungskosten bzw. mit niedrigeren Wiederbeschaffungswerten angesetzt. In Fremdwährung fakturiertes Material wird mit dem Devisenkassamittelkurs am Tag des Geschäftsvorfalls bewertet.

Anschaffungsnebenkosten sowie Anschaffungskostenminderungen werden berücksichtigt.

Entgeltlich erworbene Emissionsberechtigungen werden unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Unentgeltlich erworbene Emissionsberechtigungen werden zum Erinnerungswert angesetzt.

Bei den zu Herstellungskosten bewerteten unfertigen und fertigen Erzeugnissen wird das Fertigungsmaterial ebenfalls mit durchschnittlichen Anschaffungskosten angesetzt. In den Wertansatz werden darüber hinaus der Fertigungslohn und die aktivierungspflichtigen übrigen Kosten einbezogen. Zinsen für Fremdkapital bleiben unberücksichtigt.

Die in den fertigen Erzeugnissen enthaltenen Geschäftswagen werden entsprechend dem erwarteten Werteverzehr und der voraussichtlichen Nutzungsdauer bewertet.

Waren sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Durch Bildung von Wertkorrekturen wird allen erkennbaren Lagerungs- und Bestandsrisiken Rechnung getragen. Dabei werden die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sowie Waren verlustfrei bewertet, sobald die vom Absatzmarkt abgeleiteten Werte niedriger als die fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten sind.

5 / FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

in Mio. EUR	31.12.2013	31.12.2012
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.464	942
davon Restlaufzeit über ein Jahr	–	–
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11.228	10.749
davon aus Lieferungen und Leistungen	*931*	*956*
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	454	281
davon aus Lieferungen und Leistungen	*454*	*281*
Sonstige Vermögensgegenstände	312	299
davon Restlaufzeit über ein Jahr	*60*	*76*
davon gegen verbundene Unternehmen	*55*	*71*
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	**13.458**	**12.271**

// BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. den Anschaffungskosten bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken und allgemeine Kreditrisiken sind durch ausreichende Wertkorrekturen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Fälligkeit von mehr als einem Jahr sind unter Anwendung eines laufzeitadäquaten Zinssatzes mit dem Barwert am Bilanzstichtag ausgewiesen.

Auf fremde Währungen lautende Forderungen werden bei ihrer erstmaligen Erfassung mit dem aktuellen Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Forderungen mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr werden zum Bilanzstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Bei längerfristigen Forderungen schlägt sich ein geringerer Kurs am Bilanzstichtag in einer niedrigeren Bewertung der Forderung aufwandswirksam nieder, während ein höherer Kurs (Bewertungsgewinn) unberücksichtigt bleibt.

6 / *SONSTIGE WERTPAPIERE*

Bei den sonstigen Wertpapieren des Umlaufvermögens handelt es sich um zwei Treasury Fonds.

Anteile an Investmentvermögen sind zusammenfassend anzugeben. Die Darstellung enthält neben den Treasury Fonds auch den Zeitwert- und den Pensionsfonds, die dem Finanzanlagevermögen zugeordnet und zum Bilanzstichtag mit den entsprechenden Zeitwert- und Pensionsverpflichtungen saldiert werden.

in Mio. EUR	Buchwert	Marktwert	Marktwert – Buchwert	Ausschüttung 2013	Tägliche Rückgabe möglich	Unterlassene Abschreibung
Wertpapiere des Anlagevermögens						
Zeitwertfonds	125	125	–	4 [1]	Ja	Nein
Pensionsfonds	872	872	–	24 [1]	Ja	Nein
Wertpapiere des Umlaufvermögens						
Treasury Fonds 1	16	16	–	Nein	Ja	Nein
Treasury Fonds 2	2.599	2.694	95	Nein	Ja	Nein
Sonstige Wertpapiere	**3.612**	**3.707**	**95**	**28**		

1) für das Geschäftsjahr 2012

Das Anlageziel der Wertpapierfonds ist eine laufzeitadäquate Verzinsung bei entsprechender Risikostreuung. Darin sind folgende Wertpapierklassen enthalten: festverzinsliche Wertpapiere, Aktien und sonstige Vermögenswerte.

// *BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE*

Sonstige Wertpapiere werden mit den Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt.

7 / *KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN*

Von den Guthaben bei Kreditinstituten betreffen 100 (100) Mio. EUR Guthaben bei einem verbundenen Unternehmen.

// *BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE*

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden mit dem Nennwert bilanziert. Auf fremde Währungen lautende Guthaben werden am Bilanzstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet.

8 / *RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN*

Unter dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwendungen für einen bestimmten Zeitraum danach darstellen.

9 / *GEZEICHNETES KAPITAL*

Das gezeichnete Kapital beträgt am 31. Dezember 2013 unverändert 110.080.000 EUR. Es ist eingeteilt in 43.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

// *BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE*

Das gezeichnete Kapital wird mit dem Nennwert bilanziert.

10 / *KAPITALRÜCKLAGE*

Die Kapitalrücklage enthält Zuzahlungen bei der Ausgabe von Gesellschaftsanteilen sowie eine Einzahlung der Volkswagen AG, Wolfsburg, im Geschäftsjahr 2013 in Höhe von 1.895 (1.569) Mio. EUR.

11 / *GEWINNRÜCKLAGEN*

Die gesetzliche Rücklage beträgt am Bilanzstichtag 131 (131) Tsd. EUR, die anderen Gewinnrücklagen belaufen sich auf 1.417 (1.417) Mio. EUR.

Infolge der vollständigen Gewinnabführung des Jahresergebnisses 2013 an die Volkswagen AG, Wolfsburg, ergibt sich keine Veränderung der Gewinnrücklagen.

12 / *SONDERPOSTEN MIT RÜCKLAGEANTEIL*

in Mio. EUR	31.12.2013	31.12.2012
Wertberichtigungen zum Anlagevermögen gemäß:		
§ 82d EStDV (Forschung und Entwicklung)	1	1
§ 6b EStG (Übertragung von Veräußerungsgewinnen)	7	7
Sonderposten mit Rücklageanteil	**8**	**8**

13 / *RÜCKSTELLUNGEN*

in Mio. EUR	31.12.2013	31.12.2012
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.586	2.425
Steuerrückstellungen	6	8
Sonstige Rückstellungen	8.310	7.431
Rückstellungen	**10.902**	**9.864**

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden aufgrund von Versorgungsplänen für Zusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen gebildet. Die Leistungen hängen in der Regel von der Beschäftigungsdauer und dem Entgelt der Mitarbeiter ab. Die Altersversorgungssysteme basieren auf Leistungszusagen, wobei zwischen rückstellungsfinanzierten und extern finanzierten Versorgungssystemen unterschieden wird.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen die Absicherung von Gewährleistungsansprüchen, Vertriebsaufwendungen und Kosten der Belegschaft. Darüber hinaus sind Rückstellungen für Prozess- und Produkthaftungsrisiken sowie Rückstellungen aus dem Einkaufs- und Entwicklungsbereich enthalten.

// *BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE*

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages.

Für die versicherungsmathematische Bewertung wird das Anwartschaftsbarwertverfahren für leistungsorientierte Zusagen verwendet. Dabei werden die zukünftigen Verpflichtungen auf der Grundlage der zum Bilanzstichtag anteilig erworbenen Leistungsansprüche bewertet.

Neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften werden auch zu erwartende Steigerungen von Gehältern und Renten sowie weitere relevante Größen berücksichtigt.

Als Rechnungszins wird der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte Abzinsungssatz des Monats November 2013 mit einer Restlaufzeit von 15 Jahren zugrunde gelegt.

Der Berechnung von Pensionsrückstellungen liegen die folgenden Annahmen zugrunde:

	31.12.2013	31.12.2012
Rechnungszins	4,89 %	5,05 %
Gehaltstrend	3,50 %	2,90 %
Rententrend	1,80 %	1,80 %
Vermögenserträge	3,25 %	3,75 %
Fluktuation	1,00 %	1,00 %
Rechnungsgrundlagen	Richttafeln 2005 G	Richttafeln 2005 G
Altersgrenzen	RV-Altersgrenzen-anpassungsgesetz 2007	RV-Altersgrenzen-anpassungsgesetz 2007

Der Erfüllungsbetrag der nicht über einen Fonds finanzierten Pensionsverpflichtungen beträgt zum Bilanzstichtag 2.578 (2.418) Mio. EUR.

Bei der wertpapiergebundenen Altersversorgung wird der jährliche vergütungsabhängige Versorgungsaufwand durch den Volkswagen Pension Trust e.V., Wolfsburg, in Fonds angelegt.

Da die treuhänderisch verwalteten Fondsanteile die Voraussetzungen als Deckungsvermögen erfüllen, erfolgt eine Verrechnung mit den Pensionsverpflichtungen. Das Deckungsvermögen ist mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Da die korrespondierende Versorgungsverpflichtung die zugesagte Mindestleistung in Höhe von 661 (546) Mio. EUR übersteigt und sich ihre Höhe ausschließlich nach dem beizulegenden Zeitwert des Vermögens bestimmt, wird diese ebenfalls mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt.

Das Deckungsvermögen hat sich im Jahr 2013 wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	31.12.2013	31.12.2012
Zeitwert des Pensionsfonds	872	747
Anschaffungskosten des Pensionsfonds	849	723

Der Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen im Plan Pensionsfonds beträgt zum Bilanzstichtag 872 (747) Mio. EUR. Diese Verpflichtung wird mit dem Zeitwert des Pensionsfonds saldiert.

Folgende Beträge wurden in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst:

in Mio. EUR	Verrechnete Aufwendungen und Erträge der über den Pensionsfonds finanzierten Verpflichtungen inkl. des Fondsvermögens	
	2013	2012
Finanzergebnis		
Zinserträge (Wertentwicklung des Pensionsfonds)	23	32
Zinsaufwendungen	23	32
Saldo der in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung verrechneten Aufwendungen und Erträge	**–**	**–**

Aufwendungen aus der Altersversorgung sind in den Personalkosten der Funktionsbereiche enthalten. Die Zinsaufwendungen der Verpflichtung und die Erträge aus der Zeitwertänderung des Pensionsfondsvermögens werden im Finanzergebnis verrechnet.

Rückstellungen für Jubiläumszuwendungen werden unter Anwendung versicherungsmathematischer Grundsätze mit 4,9 (5,1) Prozent abgezinst.

Nach den Übergangsvorschriften des BilMoG wurde der zum 1. Januar 2010 bestehende Wert der sonstigen Rückstellungen nicht abgezinst. Zum 31. Dezember 2013 lag der nicht buchmäßig erfasste Abzinsungsbetrag auf diesen Altbestand bei 14 (30) Mio. EUR.

Verpflichtungen aus Zeitwertguthaben der Mitarbeiter sind durch Vermögensgegenstände gesichert und werden mit diesen verrechnet.

Das Deckungsvermögen hat sich im Jahr 2013 wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	31.12.2013	31.12.2012
Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen = Zeitwert des Zeitwertfonds	125	97
Anschaffungskosten des Zeitwertfonds	129	100

14 / *VERBINDLICHKEITEN*

in Mio. EUR	Restlaufzeit		31.12.2013	31.12.2012
	Bis zu 1 Jahr	Über 5 Jahre	Gesamt	Gesamt
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	14	–	14	24
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.724	–	1.724	1.461
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.453	132	5.954	6.244
davon aus Lieferungen und Leistungen	*722*	–	*722*	*399*
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	127	–	127	104
davon aus Lieferungen und Leistungen	*9*	–	*9*	*11*
Sonstige Verbindlichkeiten	225	–	299	326
davon aus Steuern	*74*	–	*74*	*61*
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	*37*	–	*59*	*71*
Verbindlichkeiten	**6.543**	**132**	**8.118**	**8.159**

Die mittelfristigen Verbindlichkeiten betragen 1.443 Mio. EUR. Sie beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 1.369 Mio. EUR und sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 74 Mio. EUR. Mittelfristige sonstige Verbindlichkeiten betreffen die Entgeltabrechnung in Höhe von 52 Mio. EUR sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von 22 Mio. EUR.

Die in den sonstigen Verbindlichkeiten enthaltenen Verpflichtungen gegenüber den Mitarbeitern aus dem Altersteilzeit-Blockmodell in Höhe von 112 (148) Mio. EUR sind durch Sicherungsübereignung des Geschäftswagenfuhrparks gesichert.

// *BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE*

Die Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungs- bzw. Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Tag des Geschäftsvorfalls bewertet. Längerfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden aufwandswirksam höher angesetzt, wenn der Kurs am Bilanzstichtag höher ist. Ein niedrigerer Kurs (Bewertungsgewinn) wird demgegenüber nicht berücksichtigt.

15 / *RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN*

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Einnahmen aus Mehrkomponentengeschäften, denen am Abschlussstichtag noch Leistungspflichten in künftigen Geschäftsjahren gegenüberstehen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

16 / *UMSATZERLÖSE*

in Mio. EUR	2013	Anteil in %	2012	Anteil in %
Inland	**10.618**	**25,4**	**10.558**	**26,4**
Übriges Europa	13.514	32,4	13.391	33,5
Asien-Pazifik	11.071	26,5	10.095	25,3
Nordamerika	5.583	13,4	4.984	12,6
Afrika	483	1,2	449	1,1
Südamerika	463	1,1	446	1,1
Ausland	**31.114**	**74,6**	**29.365**	**73,6**
Umsatzerlöse	**41.732**	**100,0**	**39.923**	**100,0**

Von den Umsatzerlösen entfallen 80 (81) Prozent auf das Fahrzeuggeschäft. Der Anteil des Fahrzeugexportgeschäfts beträgt 76 (75) Prozent. Größter Umsatzträger war wie bereits im Vorjahr die Baureihe A4.

Die übrigen Umsatzerlöse mit einem Anteil von 20 (19) Prozent des Gesamtumsatzes verteilen sich auf Lieferungen und Leistungen an verbundene Unternehmen sowie auf Verkäufe an Dritte.

17 / *HERSTELLUNGSKOSTEN DER ZUR ERZIELUNG DER UMSATZERLÖSE ERBRACHTEN LEISTUNGEN*

Die Herstellungskosten enthalten neben den Produktionskosten der verkauften Erzeugnisse auch die Einstandskosten der abgesetzten Handelswaren. In dieser Position sind zudem die Kosten für Forschung und Entwicklung, die Gewährleistungsaufwendungen sowie die Veränderungen der Wertkorrekturen auf Vorräte ausgewiesen.

18 / *VERTRIEBSKOSTEN*

Die Vertriebskosten umfassen im Wesentlichen die Aufwendungen für Marketing und Verkaufsförderung, Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und Ausgangsfrachten.

19 / *SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE*

in Mio. EUR	2013	2012
Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	0	1
Auflösung von Rückstellungen	277	686
Übrige Erträge	2.016	1.849
Sonstige betriebliche Erträge	**2.293**	**2.536**

Die übrigen Erträge beinhalten vor allem Erträge aus weiterberechneten Kosten, aus Regressen und aus Währungs- und Rohstoffsicherungsgeschäften. Darüber hinaus sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 123 (226) Mio. EUR enthalten.

20 / *SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN*

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden im Wesentlichen Aufwendungen aus Währungs- und Rohstoffsicherungsgeschäften erfasst. Die Aufwendungen aus der Währungsumrechnung betragen 179 (199) Mio. EUR.

21 / *BETEILIGUNGSERGEBNIS*

in Mio. EUR	2013	2012
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	300	181
Erträge aus Beteiligungen	442	288
davon aus verbundenen Unternehmen	*58*	*49*
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	– 2	0
Beteiligungsergebnis	**740**	**469**

In den Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen (insbesondere mit der quattro GmbH, Neckarsulm, und der Audi Vertriebsbetreuungsgesellschaft mbH, Ingolstadt) sind weiterberechnete ergebnisabhängige Steuern enthalten.

Die Erträge aus Beteiligungen resultieren vor allem aus der Gewinnausschüttung der FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd., Changchun (China), und dem Beteiligungsertrag der Volkswagen Logistics GmbH & Co. OHG, Wolfsburg.

22 / *ZINSERGEBNIS*

in Mio. EUR	2013	2012
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	49	141
davon aus verbundenen Unternehmen	*31*	*114*
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	– 308	– 325
davon an verbundene Unternehmen	*– 57*	*– 77*
Zinsergebnis	**– 259**	**– 184**

Das Zinsergebnis beinhaltet Aufwendungen aus der Aufzinsung in Höhe von 245 (244) Mio. EUR.

23 / *STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG*

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten die aufgrund der steuerlichen Organschaft von der Volkswagen AG, Wolfsburg, belasteten Steuern sowie die Steuern, für die die AUDI AG Steuerschuldner ist.

Latente Steuern werden aufgrund eines bestehenden Gewinnabführungsvertrages bei der Volkswagen AG als Organträger berücksichtigt.

// *SONSTIGE STEUERN*

Die sonstigen Steuern in Höhe von 25 (28) Mio. EUR sind den Herstellungs-, Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten zugeordnet.

24 / *AUFGRUND EINES GEWINNABFÜHRUNGSVERTRAGES ABGEFÜHRTER GEWINN*

An die Volkswagen AG, Wolfsburg, sind aufgrund des Gewinnabführungsvertrages 3.182 (3.790) Mio. EUR abzuführen.

// *BEEINFLUSSUNG DES JAHRESERGEBNISSES UND KÜNFTIGE BELASTUNG*

Die Aufwendungen, die anderen Geschäftsjahren zuzuordnen sind, betragen 264 (96) Mio. EUR; davon entfallen auf die aperiodischen Zuführungen zu Rückstellungen 214 (46) Mio. EUR. Aperiodische Erträge sind in Höhe von 362 (734) Mio. EUR angefallen; darin enthalten sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 277 (686) Mio. EUR.

ERGÄNZENDE ANGABEN

/ MATERIALAUFWAND

in Mio. EUR	2013	2012
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	25.344	23.885
Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.228	2.407
Materialaufwand	**28.572**	**26.292**

/ PERSONALAUFWAND

in Mio. EUR	2013	2012
Löhne und Gehälter	3.854	3.652
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	698	683
davon für Altersversorgung	*147*	*169*
Personalaufwand	**4.552**	**4.335**

/ IM JAHRESDURCHSCHNITT BESCHÄFTIGTE MITARBEITER

	2013	2012
Werk Ingolstadt	35.097	33.311
Werk Neckarsulm	14.142	13.810
Beschäftigte Arbeitnehmer	**49.239**	**47.121**
Auszubildende	2.265	2.194
Belegschaft	**51.504**	**49.315**

/ DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

// ART UND UMFANG

Die AUDI AG ist aufgrund ihrer internationalen Geschäftstätigkeit Währungsschwankungen ausgesetzt. Durch den Abschluss entsprechender Sicherungsgeschäfte werden die Risiken betrags- und fristenkongruent begrenzt.

Rohstoffe unterliegen aufgrund der Volatilität der Rohstoffmärkte Preisschwankungsrisiken. Zur Begrenzung dieser Risiken werden Warentermingeschäfte eingesetzt.

Insgesamt bestehen Devisen- und Warentermingeschäfte im Nominalvolumen von 23.712 (27.462) Mio. EUR. Die Nominalvolumina der Cashflow-Hedges zur Absicherung von Währungs- und Rohstoffpreisrisiken stellen die Summe der Kauf- und Verkaufsbeträge dar, die den Geschäften zugrunde liegen. Die eingesetzten derivativen Finanzinstrumente weisen eine maximale Sicherungslaufzeit von fünf Jahren auf.

Folgende Tabelle stellt die Nominalvolumina und Zeitwerte der derivativen, nicht in Bewertungseinheiten einbezogenen Finanzinstrumente dar:

in Mio. EUR	Nominalvolumen		Zeitwerte	
	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2012
Devisentermingeschäfte	734	975	– 10	26
davon positive Zeitwerte			*4*	*29*
davon negative Zeitwerte			*– 14*	*– 3*
Devisenoptionsgeschäfte	618	–	17	–
Warentermingeschäfte	719	888	– 70	– 28
davon positive Zeitwerte			*9*	*33*
davon negative Zeitwerte			*– 79*	*– 61*

Darüber hinaus bestehen sonstige derivative Finanzinstrumente im Rahmen der Absicherung von Restwertrisiken. Restwertrisiken resultieren aus Absicherungsvereinbarungen mit Vertriebspartnern, wonach im Rahmen von Rückkaufverpflichtungen aus abgeschlossenen Leasingverträgen entstehende Ergebnisauswirkungen teilweise von der AUDI AG getragen werden. Das Nominalvolumen beträgt 3.047 (2.647) Mio. EUR bei einem Zeitwert von – 146 (82) Mio. EUR.

Für das übrige Risikovolumen der Devisentermingeschäfte in Höhe von 21.641 (25.599) Mio. EUR werden Bewertungseinheiten gebildet. Zum Bilanzstichtag ergeben sich hieraus positive Zeitwerte in Höhe von 1.037 (506) Mio. EUR sowie negative Zeitwerte in Höhe von 121 (394) Mio. EUR. Die darin eingeschlossenen Devisentermingeschäfte dienen zur Absicherung des Wechselkursrisikos erwarteter Transaktionen.

Bei den mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Transaktionen handelt es sich um geplante Absatz- sowie Einkaufsgeschäfte. Auf Basis der geplanten Volumina dieser Geschäfte werden Absicherungsstrategien entwickelt und entsprechende Sicherungsgeschäfte abgeschlossen.

Der Sicherungszusammenhang wird fortlaufend überwacht und ist hinreichend, da Grund- und Sicherungsgeschäft gleichartigen und gegenläufig wirkenden Risikoarten ausgesetzt sind.

// BEWERTUNGSMETHODEN

Die Zeitwerte der Devisen- und Warensicherungsgeschäfte entsprechen im Allgemeinen dem Markt- oder Börsenwert. Wenn kein aktiver Markt existiert, wird der Zeitwert mittels finanzmathematischer Methoden, zum Beispiel durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsströme mit dem Marktzinssatz oder die Anwendung anerkannter Optionspreismodelle, ermittelt und durch Bestätigung der Banken, die die Geschäfte abwickeln, überprüft.

Für einen wesentlichen Teil der zu Sicherungszwecken eingesetzten Devisentermingeschäfte erfolgt eine Zusammenfassung der sich gegenläufig verhaltenden Geschäfte zu Bewertungsportfolios. Etwaige aus dem Grundgeschäft eingetretene Wertminderungen oder drohende Verluste werden mit gegenläufigen Effekten aus dem Sicherungsgeschäft außerbilanziell verrechnet; lediglich verbleibende negative Saldoüberhänge werden erfolgswirksam erfasst (Einfrierungsmethode). Die Wirksamkeit der Bewertungseinheiten wird prospektiv mit der Critical-Terms-Match-Methode sowie mit statistischen Methoden in Form einer Regressionsanalyse durchgeführt. Die retrospektive Betrachtung der Sicherungswirksamkeit erfolgt mittels eines Effektivitätstests in Form der Dollar-Offset-Methode oder in Form einer Regressionsanalyse. Alle gebildeten Bewertungseinheiten waren vollständig effektiv.

Die Bewertung der Absicherung von Restwertrisiken stützt sich auf von der Restwertkommission verabschiedete Restwertempfehlungen sowie auf marktübliche Händlereinkaufswerte. Abhängig von der Entwicklung der Händlereinkaufswerte im Bewertungszeitpunkt ergeben sich Chancen bzw. Risiken für die AUDI AG, wobei nur Letztere in Form von Drohverlustrückstellungen unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen werden.

// BILANZPOSTEN UND BUCHWERTE

Die derivativen, nicht in Bewertungseinheiten einbezogenen Finanzinstrumente sind in den folgenden Bilanzposten enthalten:

in Mio. EUR		Buchwerte	
Art	Bilanzposten	31.12.2013	31.12.2012
Drohende Verluste aus Devisentermingeschäften	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	14	3
Devisenoptionsprämien	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	17	–
Drohende Verluste aus Warentermingeschäften	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	79	61

Die Kurssicherungsgeschäfte werden grundsätzlich im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages von der Volkswagen AG, Wolfsburg, für die AUDI AG durchgeführt.

Zudem bestehen Rückstellungen für drohende Verluste aus Restwertrisiken in Höhe von 195 (19) Mio. EUR.

Die Erläuterung der abgesicherten Risiken und der Sicherungsstrategie ist im zusammengefassten Lagebericht des Audi Konzerns und der AUDI AG enthalten.

/ HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

in Mio. EUR	31.12.2013	31.12.2012
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und ähnlichen Haftungsverhältnissen	304	151
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	*23*	*23*
Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	69	75

Die Inanspruchnahme der unter der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Bürgschaften wird aufgrund der gegenwärtigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens der Begünstigten als gering eingeschätzt. Dies gilt auch für den wesentlichen Umfang der Sicherheiten, die für fremde Verbindlichkeiten bestellt sind. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen nicht vor.

/ SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die nicht in der Bilanz erscheinenden Verpflichtungen aus mehrjährigen Miet-, Leasing- und sonstigen Verträgen betragen 457 (335) Mio. EUR. Davon betreffen 89 (25) Mio. EUR verbundene Unternehmen. Der Gesamtbetrag verteilt sich auf folgende Laufzeiten: kurzfristig 119 (88) Mio. EUR, mittelfristig 298 (207) Mio. EUR und langfristig 40 (40) Mio. EUR. Die AUDI AG haftet aus ihren Beteiligungen an Personenhandelsgesellschaften.

Rücknahmeverpflichtungen aus Buy-back-Geschäften mit Autovermietungsgesellschaften bestehen in Höhe von 781 (482) Mio. EUR. Davon entfallen 397 (182) Mio. EUR auf verbundene Unternehmen.

Die übrigen finanziellen Verpflichtungen, insbesondere das Bestellobligo, liegen im geschäftsüblichen Rahmen.

/ HONORARE DES ABSCHLUSSPRÜFERS

in Tsd. EUR	2013	2012
Abschlussprüfungen	657	797
Sonstige Bestätigungs- und Bewertungsleistungen	305	251
Steuerberatungsleistungen	4	7
Sonstige Leistungen	371	–
Honorare des Abschlussprüfers	**1.337**	**1.055**

/ ANGABEN ZU AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie deren Mitgliedschaften in anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien sind auf den Seiten 32 bis 34 angegeben.

Die Bezüge der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2013 belaufen sich auf 23.445 (22.745) Tsd. EUR. Davon entfallen 5.051 (4.284) Tsd. EUR auf die fixen und 18.394 (18.461) Tsd. EUR auf die variablen Vergütungsbestandteile. Zusätzlich wurden für Vorjahre – (6.181) Tsd. EUR aufgewendet. Die variablen Komponenten enthalten Bonuszahlungen in Höhe von 13.894 (14.357) Tsd. EUR und den Long Term Incentive (LTI) in Höhe von 4.500 (4.104) Tsd. EUR.

Die Angabe der Bezüge jedes einzelnen Vorstandsmitglieds unter Namensnennung gemäß § 285 Nr. 9a Satz 5 bis 8 HGB unterbleibt, da die Hauptversammlung 2011 einen entsprechenden Beschluss gefasst hat, der für die Dauer von fünf Jahren gilt.

Vorstandsmitglieder haben unter bestimmten Voraussetzungen einen Anspruch auf Pensionszahlungen und eine Dienstunfähigkeitsrente. Die Pensionsrückstellungen für aktuelle Vorstände belaufen sich zum 31. Dezember 2013 auf 22.306 (12.844) Tsd. EUR. Die Leistungen an frühere Mitglieder des Vorstands oder ihre Hinterbliebenen betragen 2.398 (12.207) Tsd. EUR. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen sind 37.308 (39.717) Tsd. EUR zurückgestellt.

Die Bezüge des Aufsichtsrats der AUDI AG gemäß § 285 Nr. 9a HGB betragen 1.135 (1.050) Tsd. EUR, davon sind 214 (222) Tsd. EUR fixe Vergütungsbestandteile sowie 921 (828) Tsd. EUR variable Vergütungsbestandteile. Die tatsächliche Auszahlung einzelner Teile der Gesamtvergütung, die erst mit endgültiger Festsetzung der Ausgleichszahlung feststeht, erfolgt gemäß § 16 der Satzung im Geschäftsjahr 2014.

Die Vergütungssystematik für Aufsichtsrat und Vorstand ist im Vergütungsbericht, der Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts des Audi Konzerns und der AUDI AG ist, dargestellt.

/ ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

Vorstand und Aufsichtsrat der AUDI AG haben am 28. November 2013 die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und anschließend auf der Audi Internetseite www.audi.de/cgk-erklaerung dauerhaft zugänglich gemacht.

/ MUTTERGESELLSCHAFT

Das Aktienkapital der AUDI AG befindet sich zu rund 99,55 Prozent im Eigentum der Volkswagen AG, Wolfsburg, mit der ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen ist.

Der Konzernabschluss der Muttergesellschaft ist bei der Volkswagen AG erhältlich.

Zum Bilanzstichtag hielt die Porsche Automobil Holding SE mit 50,73 Prozent die Mehrheit der Stimmrechte an der Volkswagen AG. Auf der Außerordentlichen Hauptversammlung der Volkswagen AG am 3. Dezember 2009 wurde die Schaffung von Entsendungsrechten für das Land Niedersachsen beschlossen. Damit kann die Porsche Automobil Holding SE nicht mehr die Mehrheit der Mitglieder im Aufsichtsrat der Volkswagen AG bestellen, solange dem Land Niedersachsen mindestens 15 Prozent der Stammaktien gehören. Die Porsche Automobil Holding SE hat aber die Möglichkeit, an den unternehmenspolitischen Entscheidungen des Volkswagen Konzerns mitzuwirken.

/ MITTEILUNGEN UND VERÖFFENTLICHUNGEN VON VERÄNDERUNGEN DES STIMMRECHTSANTEILS AN DER AUDI AG NACH DEM WERTPAPIERHANDELSGESETZ [1)]

// Die Porsche Wolfgang 1. Beteiligungsverwaltungs GmbH, Stuttgart, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 4. Dezember 2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der AUDI AG, Ingolstadt, Deutschland, am 2. Dezember 2013 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% der Stimmrechte überschritten und zu diesem Tag 99,55% der Stimmrechte (42.807.797 Stimmrechte) betragen hat. Davon sind der Porsche Wolfgang 1. Beteiligungsverwaltungs GmbH 99,55% der Stimmrechte (42.807.797 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die der Porsche Wolfgang 1. Beteiligungsverwaltungs GmbH zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der AUDI AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten: Porsche Wolfgang 1. Beteiligungs GmbH & Co. KG, Stuttgart; Wolfgang Porsche GmbH, Stuttgart; Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald; Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart; VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Wolfsburg.

1) Die hier wiedergegebenen Stimmrechtsmitteilungen entsprechen aus rechtlichen Gründen dem Wortlaut der im Original bei uns eingegangenen Stimmrechtsmitteilungen.

// Die Porsche Wolfgang 1. Beteiligungsverwaltungs GmbH, Stuttgart, Deutschland, (die „Mitteilende“) hat der AUDI AG, Ingolstadt, Deutschland, am 4. Dezember 2013 unter Bezugnahme auf ihre Stimmrechtsmitteilung gemäß § 21 Abs. 1 WpHG vom gleichen Tag und die Überschreitung der Stimmrechtsschwelle von 75% durch ihre Stimmrechtsanteile gemäß § 27a Abs. 1 Satz 1 WpHG Folgendes mitgeteilt:

„Das Überschreiten der Stimmrechtsschwellen ist nicht auf einen Erwerb von Aktien durch die Mitteilenden zurückzuführen, sondern auf eine erstmalige Zurechnung von Stimmrechten aus Aktien, die von einem Tochterunternehmen der Mitteilenden gehalten werden (§ 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG).

1. Mit dem Stimmrechtserwerb verfolgte Ziele (§ 27a Abs. 1 Satz 3 WpHG)

   a) Der der Zurechnung der Stimmrechte zugrunde liegende Sachverhalt dient weder der Erzielung von Handelsgewinnen der Mitteilenden noch der Umsetzung strategischer Ziele.

   b) Die Mitteilende beabsichtigt nicht, innerhalb der nächsten zwölf Monate weitere Stimmrechte durch Erwerb oder auf sonstige Weise zu erlangen.

   c) Die Mitteilende strebt derzeit keine Einflussnahme auf die Besetzung von Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorganen der Emittentin an.

   d) Die Mitteilende strebt keine wesentliche Änderung der Kapitalstruktur der Emittentin, insbesondere im Hinblick auf das Verhältnis von Eigen- und Fremdfinanzierung und die Dividendenpolitik an.

2. Herkunft der verwendeten Mittel
   (§ 27a Abs. 1 Satz 4 WpHG)

   Der Erwerb der Stimmrechte erfolgte lediglich als Folge der Zurechnung von Stimmrechten gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG. Eigen- oder Fremdmittel wurden zur Finanzierung des Erwerbs von Stimmrechten nicht aufgewendet.“

// Die Ahorner Alpha Beteiligungs GmbH, Grünwald, Deutschland, die Ahorner Beta Beteiligungs GmbH, Grünwald, Deutschland, die Louise Daxer-Piech GmbH, Salzburg, Österreich, und die Ahorner Holding GmbH, Salzburg, Österreich, (die „Mitteilenden“) haben der AUDI AG, Ingolstadt, Deutschland, am 11. September 2013 unter Bezugnahme auf ihre Stimmrechtsmitteilungen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG vom 11. September 2013 und die Überschreitung der Stimmrechtsschwelle von 75% durch ihre Stimmrechtsanteile gemäß § 27a Abs. 1 Satz 1 WpHG Folgendes mitgeteilt:

„Das Überschreiten der Stimmrechtsschwellen ist nicht auf einen Erwerb von Aktien durch die Mitteilenden zurückzuführen, sondern auf eine erstmalige Zurechnung von Stimmrechten aus Aktien, die von einem Tochterunternehmen der Mitteilenden gehalten werden (§ 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG).

1. Mit dem Stimmrechtserwerb verfolgte Ziele
   (§ 27a Abs. 1 Satz 3 WpHG)

   a) Der der Zurechnung der Stimmrechte zugrunde liegende Sachverhalt dient weder der Erzielung von Handelsgewinnen der Mitteilenden noch der Umsetzung strategischer Ziele.

   b) Die Mitteilenden beabsichtigen nicht, innerhalb der nächsten zwölf Monate weitere Stimmrechte durch Erwerb oder auf sonstige Weise zu erlangen.

   c) Die Mitteilenden streben derzeit keine Einflussnahme auf die Besetzung von Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorganen der Emittentin an.

   d) Die Mitteilenden streben keine wesentliche Änderung der Kapitalstruktur der Emittentin, insbesondere im Hinblick auf das Verhältnis von Eigen- und Fremdfinanzierung und die Dividendenpolitik an.

2. Herkunft der verwendeten Mittel
   (§ 27a Abs. 1 Satz 4 WpHG)

   Der Erwerb der Stimmrechte erfolgte lediglich als Folge der Zurechnung von Stimmrechten gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG. Eigen- oder Fremdmittel wurden zur Finanzierung des Erwerbs von Stimmrechten nicht aufgewendet.“

// Die Ahorner Holding GmbH, Salzburg, Österreich, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 11.09.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der AUDI AG, Ingolstadt, Deutschland, am 11.09.2013 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% der Stimmrechte überschritten und zu diesem Tag 99,55% der Stimmrechte (42.807.797 Stimmrechte) betragen hat. Davon sind der Ahorner Holding GmbH 99,55% der Stimmrechte (42.807.797 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die der Ahorner Holding GmbH zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unterneh-

men, deren Stimmrechtsanteil an der AUDI AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten:
Louise Daxer-Piech GmbH, Salzburg, Österreich; Ahorner Beta Beteiligungs GmbH, Grünwald; Ahorner Alpha Beteiligungs GmbH, Grünwald; Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart; VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Wolfsburg.

// Die Louise Daxer-Piech GmbH, Salzburg, Österreich, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 11.09.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der AUDI AG, Ingolstadt, Deutschland, am 11.09.2013 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% der Stimmrechte überschritten und zu diesem Tag 99,55% der Stimmrechte (42.807.797 Stimmrechte) betragen hat. Davon sind der Louise Daxer-Piech GmbH 99,55% der Stimmrechte (42.807.797 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die der Louise Daxer-Piech GmbH zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der AUDI AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten: Ahorner Beta Beteiligungs GmbH, Grünwald; Ahorner Alpha Beteiligungs GmbH, Grünwald; Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart; VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Wolfsburg.

// Die Ahorner Beta Beteiligungs GmbH, Grünwald, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 11.09.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der AUDI AG, Ingolstadt, Deutschland, am 11.09.2013 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% der Stimmrechte überschritten und zu diesem Tag 99,55% der Stimmrechte (42.807.797 Stimmrechte) betragen hat. Davon sind der Ahorner Beta Beteiligungs GmbH 99,55% der Stimmrechte (42.807.797 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die der Ahorner Beta Beteiligungs GmbH zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der AUDI AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten: Ahorner Alpha Beteiligungs GmbH, Grünwald; Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart; VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Wolfsburg.

// Die Ahorner Alpha Beteiligungs GmbH, Grünwald, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 11.09.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der AUDI AG, Ingolstadt, Deutschland, am 11.09.2013 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% der Stimmrechte überschritten und zu diesem Tag 99,55% der Stimmrechte (42.807.797 Stimmrechte) betragen hat. Davon sind der Ahorner Alpha Beteiligungs GmbH 99,55% der Stimmrechte (42.807.797 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die der Ahorner Alpha Beteiligungs GmbH zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der AUDI AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten: Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart; VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Wolfsburg.

// Die LK Holding GmbH, Salzburg, Österreich, (die „Mitteilende“) hat der AUDI AG, Ingolstadt, Deutschland, am 9. September 2013 unter Bezugnahme auf ihre Stimmrechtsmitteilung gemäß § 21 Abs. 1 WpHG vom 12. August 2013 gemäß § 27a Abs. 1 WpHG Folgendes mitgeteilt:

„Am 10. August 2013 wurde die Louise Daxer-Piech GmbH, Grünwald, auf die Mitteilende abgespalten, der damit erstmals Stimmrechte aus Aktien der Emittentin gemäß § 22 WpHG zuzurechnen waren. Der Erwerb von Stimmrechten aus Aktien der Emittentin erfolgte ausschließlich als Folge dieser Abspaltung im Wege der Zurechnung von Stimmrechten aus Aktien, die von einem Tochterunternehmen der Mitteilenden gehalten werden (§ 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG).

1. Mit dem Stimmrechtserwerb verfolgte Ziele
   (§ 27a Abs. 1 Satz 3 WpHG)

   a) Der der Zurechnung der Stimmrechte zugrunde liegende Sachverhalt dient weder der Erzielung von Handelsgewinnen der Mitteilenden noch der Umsetzung strategischer Ziele.

   b) Die Mitteilende beabsichtigt nicht, innerhalb der nächsten zwölf Monate weitere Stimmrechte durch Erwerb oder auf sonstige Weise zu erlangen.

   c) Die Mitteilende strebt derzeit keine Einflussnahme auf die Besetzung von Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorganen der Emittentin an.

   d) Die Mitteilende strebt keine wesentliche Änderung der Kapitalstruktur der Emittentin, insbesondere im Hinblick auf das Verhältnis von Eigen- und Fremdfinanzierung und die Dividendenpolitik an.

2. Herkunft der verwendeten Mittel
   (§ 27a Abs. 1 Satz 4 WpHG)

Der Erwerb der Stimmrechte erfolgte lediglich als Folge der genannten Abspaltung im Wege der Zurechnung von Stimmrechten. Eigen- oder Fremdmittel wurden zur Finanzierung des Erwerbs von Stimmrechten nicht aufgewendet."

// Die Louise Daxer-Piech GmbH, Salzburg, Österreich, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12.08.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der AUDI AG, Ingolstadt, Deutschland, am 10.08.2013 die Schwellen von 75%, 50%, 30%, 25%, 20%, 15%, 10%, 5% und 3% der Stimmrechte unterschritten und zu diesem Tag 0% der Stimmrechte (0 Stimmrechte) betragen hat.

// Die LK Holding GmbH, Salzburg, Österreich, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12.08.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der AUDI AG, Ingolstadt, Deutschland, am 10.08.2013 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% der Stimmrechte überschritten und zu diesem Tag 99,55% der Stimmrechte (42.807.797 Stimmrechte) betragen hat.

Davon sind der LK Holding GmbH 99,55% der Stimmrechte (42.807.797 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die der LK Holding GmbH zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der AUDI AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten: VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Wolfsburg; Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart; Familien Porsche-Kiesling Beteiligung GmbH, Grünwald; Louise Daxer-Piech GmbH, Grünwald.

// Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 12.08.2013 erhalten:

1. Emittent: AUDI AG, Auto-Union-Straße 1, 85045 Ingolstadt, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger: LK Holding GmbH, Salzburg, Österreich

3. Art der Schwellenberührung: Schwellenunterschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen: 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50%, 75%

5. Datum der Schwellenberührung: 10.08.2013

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil: 0,00% (entspricht: 0 Stimmrechten) bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten i.H.v.43.000.000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:

   Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG: 0,00% (entspricht: 0 Stimmrechten)

   davon mittelbar gehalten: 0% (entspricht: 0 Stimmrechten)

   Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG: 0 % (entspricht: 0 Stimmrechten)

   davon mittelbar gehalten: 0% (entspricht: 0 Stimmrechten)

   Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG: 99,55 % (entspricht: 42.807.797 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

   Kette der kontrollierten Unternehmen:

   ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments:

   Fälligkeit:

   Verfall:

// Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 06.08.2013 erhalten:

1. Emittent: AUDI AG, Auto-Union-Straße 1, 85045 Ingolstadt, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger: LK Holding GmbH, Salzburg, Österreich

3. Art der Schwellenberührung: Schwellenüberschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen: 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50%, 75%

5. Datum der Schwellenberührung: 30.07.2013

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil: 99,55% (entspricht: 42.807.797 Stimmrechten) bezogen auf die

Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten i.H.v. 43.000.000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:

   Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG: 99,55% (entspricht: 42.807.797 Stimmrechten)

   davon mittelbar gehalten: 0% (entspricht: 0 Stimmrechten)

   Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach

   § 25 WpHG: 0% (entspricht: 0 Stimmrechten)

   davon mittelbar gehalten: 0% (entspricht: 0 Stimmrechten)

   Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG: 0% (entspricht: 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

   Kette der kontrollierten Unternehmen: -

   ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments:

   Spaltungs- und Übernahmsvertrag

   Fälligkeit: n/a

   Verfall: n/a

// Die Porsche Wolfgang 1. Beteiligungs GmbH & Co. KG, Stuttgart, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der AUDI Aktiengesellschaft am 29. September 2010 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% überschritten hat und zu diesem Tag 99,55% der Stimmrechte (42.807.797 Stimmrechte) beträgt.

Sämtliche vorgenannten 42.807.797 Stimmrechte sind der Porsche Wolfgang 1. Beteiligungs GmbH & Co. KG nach § 22 Abs. 1 Satz Nr. 1 WpHG über die folgenden kontrollierten Unternehmen zuzurechnen, deren Stimmrechtsanteil an der AUDI Aktiengesellschaft jeweils 3% oder mehr beträgt: Wolfgang Porsche GmbH, Familie Porsche Beteiligung GmbH, jeweils Grünwald, Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, Volkswagen Aktiengesellschaft, Wolfsburg.

Die Stimmrechte wurden nicht durch Ausübung eines durch Finanzinstrumente nach § 25 Abs. 1 Satz 1 WpHG verliehenen Erwerbsrechts erlangt.

//

1. Die Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart (Deutschland) hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 16. September 2008 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% überschritten hat und zu diesem Tag 99,14% (42.631.250 Stimmrechte) beträgt.

   Davon sind ihr sämtliche 42.631.250 Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

   Die Zurechnung erfolgt über das folgende von ihr kontrollierte Unternehmen:

   Volkswagen Aktiengesellschaft, Wolfsburg (Deutschland)

2. Mag. Josef Ahorner (Österreich) hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 16. September 2008 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% überschritten hat und zu diesem Tag 99,14% (42.631.250 Stimmrechte) beträgt.

   Davon sind ihm sämtliche 42.631.250 Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

   Die Zurechnung erfolgt über die folgenden von ihm kontrollierten Unternehmen:

   Ferdinand Porsche Privatstiftung, Salzburg (Österreich), Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg (Österreich), Louise Daxer-Piëch GmbH, Salzburg (Österreich), Louise Daxer-Piech GmbH, Grünwald (Deutschland), Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg (Österreich), Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald (Deutschland), Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg (Österreich), Gerhard Porsche GmbH, Grünwald (Deutschland), Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald (Deutschland), Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart (Deutschland), Volkswagen AG, Wolfsburg (Deutschland)

3. Mag. Louise Kiesling (Österreich) hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 16. September 2008 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75%

überschritten hat und zu diesem Tag 99,14% (42.631.250 Stimmrechte) beträgt.

Davon sind ihr sämtliche 42.631.250 Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die Zurechnung erfolgt über die folgenden von ihr kontrollierten Unternehmen:

Ferdinand Porsche Privatstiftung, Salzburg (Österreich), Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg (Österreich), Louise Daxer-Piëch GmbH, Salzburg (Österreich), Louise Daxer-Piech GmbH, Grünwald (Deutschland), Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg (Österreich), Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald (Deutschland), Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg (Österreich), Gerhard Porsche GmbH, Grünwald (Deutschland), Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald (Deutschland), Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart (Deutschland), Volkswagen AG, Wolfsburg (Deutschland)

4. Prof. Ferdinand Alexander Porsche (Österreich) hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 16. September 2008 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% überschritten hat und zu diesem Tag 99,14% (42.631.250 Stimmrechte) beträgt.

   Davon sind ihm sämtliche 42.631.250 Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

   Die Zurechnung erfolgt über die folgenden von ihm kontrollierten Unternehmen:

   Ferdinand Porsche Privatstiftung, Salzburg (Österreich), Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg (Österreich), Louise Daxer-Piëch GmbH, Salzburg (Österreich), Louise Daxer-Piech GmbH, Grünwald (Deutschland), Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg (Österreich), Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald (Deutschland), Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg (Österreich), Gerhard Porsche GmbH, Grünwald (Deutschland), Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald (Deutschland), Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart (Deutschland), Volkswagen AG, Wolfsburg (Deutschland)

5. Dr. Oliver Porsche (Österreich) hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 16. September 2008 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% überschritten hat und zu diesem Tag 99,14% (42.631.250 Stimmrechte) beträgt.

   Davon sind ihm sämtliche 42.631.250 Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

   Die Zurechnung erfolgt über die folgenden von ihm kontrollierten Unternehmen:

   Ferdinand Porsche Privatstiftung, Salzburg (Österreich), Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg (Österreich), Louise Daxer-Piëch GmbH, Salzburg (Österreich), Louise Daxer-Piech GmbH, Grünwald (Deutschland), Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg (Österreich), Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald (Deutschland), Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg (Österreich), Gerhard Porsche GmbH, Grünwald (Deutschland), Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald (Deutschland), Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart (Deutschland), Volkswagen AG, Wolfsburg (Deutschland)

6. Kai Alexander Porsche (Österreich) hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 16. September 2008 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% überschritten hat und zu diesem Tag 99,14% (42.631.250 Stimmrechte) beträgt.

   Davon sind ihm sämtliche 42.631.250 Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

   Die Zurechnung erfolgt über die folgenden von ihm kontrollierten Unternehmen:

   Ferdinand Porsche Privatstiftung, Salzburg (Österreich), Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg (Österreich), Louise Daxer-Piëch GmbH, Salzburg (Österreich), Louise Daxer-Piech GmbH, Grünwald (Deutschland), Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg (Österreich), Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald (Deutschland), Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg (Österreich), Gerhard Porsche GmbH, Grünwald (Deutschland), Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald (Deutschland), Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart (Deutschland), Volkswagen AG, Wolfsburg (Deutschland)

7. Mark Philipp Porsche (Österreich) hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer

Gesellschaft am 16. September 2008 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% überschritten hat und zu diesem Tag 99,14% (42.631.250 Stimmrechte) beträgt.

Davon sind ihm sämtliche 42.631.250 Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die Zurechnung erfolgt über die folgenden von ihm kontrollierten Unternehmen:

Ferdinand Porsche Privatstiftung, Salzburg (Österreich), Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg (Österreich), Louise Daxer-Piëch GmbH, Salzburg (Österreich), Louise Daxer-Piech GmbH, Grünwald (Deutschland), Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg (Österreich), Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald (Deutschland), Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg (Österreich), Gerhard Porsche GmbH, Grünwald (Deutschland), Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald (Deutschland), Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart (Deutschland), Volkswagen AG, Wolfsburg (Deutschland)

8. Gerhard Anton Porsche (Österreich) hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 16. September 2008 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% überschritten hat und zu diesem Tag 99,14% (42.631.250 Stimmrechte) beträgt.

   Davon sind ihm sämtliche 42.631.250 Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

   Die Zurechnung erfolgt über die folgenden von ihm kontrollierten Unternehmen:

   Ferdinand Porsche Privatstiftung, Salzburg (Österreich), Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg (Österreich), Louise Daxer-Piëch GmbH, Salzburg (Österreich), Louise Daxer-Piech GmbH, Grünwald (Deutschland), Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg (Österreich), Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald (Deutschland), Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg (Österreich), Gerhard Porsche GmbH, Grünwald (Deutschland), Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald (Deutschland), Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart (Deutschland), Volkswagen AG, Wolfsburg (Deutschland)

9. Ing. Hans-Peter Porsche (Österreich) hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 16. September 2008 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% überschritten hat und zu diesem Tag 99,14% (42.631.250 Stimmrechte) beträgt.

   Davon sind ihm sämtliche 42.631.250 Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

   Die Zurechnung erfolgt über die folgenden von ihm kontrollierten Unternehmen:

   Familie Porsche Privatstiftung, Salzburg (Österreich), Familie Porsche Holding GmbH, Salzburg (Österreich), Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg (Österreich), Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald (Deutschland), Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald (Deutschland), Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart (Deutschland), Volkswagen AG, Wolfsburg (Deutschland)

10. Peter Daniell Porsche (Österreich) hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 16. September 2008 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% überschritten hat und zu diesem Tag 99,14% (42.631.250 Stimmrechte) beträgt.

    Davon sind ihm sämtliche 42.631.250 Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

    Die Zurechnung erfolgt über die folgenden von ihm kontrollierten Unternehmen:

    Familie Porsche Privatstiftung, Salzburg (Österreich), Familie Porsche Holding GmbH, Salzburg (Österreich), Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg (Österreich), Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald (Deutschland), Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald (Deutschland), Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart (Deutschland), Volkswagen AG, Wolfsburg (Deutschland)

11. Dr. Wolfgang Porsche (Deutschland) hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 16. September 2008 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% überschritten hat und zu diesem Tag 99,14% (42.631.250 Stimmrechte) beträgt.

    Davon sind ihm sämtliche 42.631.250 Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die Zurechnung erfolgt über die folgenden von ihm kontrollierten Unternehmen:

Familie Porsche Privatstiftung, Salzburg (Österreich), Familie Porsche Holding GmbH, Salzburg (Österreich), Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg (Österreich), Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald (Deutschland), Wolfgang Porsche GmbH, Grünwald (Deutschland), Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald (Deutschland), Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart (Deutschland), Volkswagen AG, Wolfsburg (Deutschland)

12. Ferdinand Porsche Privatstiftung, Salzburg (Österreich) hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 16. September 2008 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% überschritten hat und zu diesem Tag 99,14% (42.631.250 Stimmrechte) beträgt.

    Davon sind ihr sämtliche 42.631.250 Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

    Die Zurechnung erfolgt über die folgenden von ihr kontrollierten Unternehmen:

    Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg (Österreich), Louise Daxer-Piëch GmbH, Salzburg (Österreich), Louise Daxer-Piech GmbH, Grünwald (Deutschland), Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg (Österreich), Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald (Deutschland), Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg (Österreich), Gerhard Porsche GmbH, Grünwald (Deutschland), Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald (Deutschland), Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart (Deutschland), Volkswagen AG, Wolfsburg (Deutschland)

13. Familie Porsche Privatstiftung, Salzburg (Österreich) hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 16. September 2008 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% überschritten hat und zu diesem Tag 99,14% (42.631.250 Stimmrechte) beträgt.

    Davon sind ihr sämtliche 42.631.250 Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

    Die Zurechnung erfolgt über die folgenden von ihr kontrollierten Unternehmen:

    Familie Porsche Holding GmbH, Salzburg (Österreich), Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg (Österreich), Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald (Deutschland), Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald (Deutschland), Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart (Deutschland), Volkswagen AG, Wolfsburg (Deutschland)

14. Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg (Österreich) hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 16. September 2008 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% überschritten hat und zu diesem Tag 99,14% (42.631.250 Stimmrechte) beträgt.

    Davon sind ihr sämtliche 42.631.250 Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

    Die Zurechnung erfolgt über die folgenden von ihr kontrollierten Unternehmen:

    Louise Daxer-Piëch GmbH, Salzburg (Österreich), Louise Daxer-Piech GmbH, Grünwald (Deutschland), Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg (Österreich), Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald (Deutschland), Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg (Österreich), Gerhard Porsche GmbH, Grünwald (Deutschland), Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald (Deutschland), Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart (Deutschland), Volkswagen AG, Wolfsburg (Deutschland)

15. Familie Porsche Holding GmbH, Salzburg (Österreich) hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 16. September 2008 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% überschritten hat und zu diesem Tag 99,14% (42.631.250 Stimmrechte) beträgt.

    Davon sind ihr sämtliche 42.631.250 Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

    Die Zurechnung erfolgt über die folgenden von ihr kontrollierten Unternehmen:

    Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg (Österreich), Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald (Deutschland), Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald (Deutschland), Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart (Deutschland), Volkswagen AG, Wolfsburg (Deutschland)

16. Louise Daxer-Piëch GmbH, Salzburg (Österreich) hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 16. September 2008 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% überschritten hat und zu diesem Tag 99,14% (42.631.250 Stimmrechte) beträgt.

    Davon sind ihr sämtliche 42.631.250 Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

    Die Zurechnung erfolgt über die folgenden von ihr kontrollierten Unternehmen:

    Louise Daxer-Piech GmbH, Grünwald (Deutschland), Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald (Deutschland), Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart (Deutschland), Volkswagen AG, Wolfsburg (Deutschland)

17. Louise Daxer-Piech GmbH, Grünwald (Deutschland) hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 16. September 2008 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% überschritten hat und zu diesem Tag 99,14% (42.631.250 Stimmrechte) beträgt.

    Davon sind ihr sämtliche 42.631.250 Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

    Die Zurechnung erfolgt über die folgenden von ihr kontrollierten Unternehmen:

    Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald (Deutschland), Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart (Deutschland), Volkswagen AG, Wolfsburg (Deutschland)

18. Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg (Österreich) hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 16. September 2008 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% überschritten hat und zu diesem Tag 99,14% (42.631.250 Stimmrechte) beträgt.

    Davon sind ihr sämtliche 42.631.250 Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

    Die Zurechnung erfolgt über die folgenden von ihr kontrollierten Unternehmen:

    Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald (Deutschland), Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald (Deutschland), Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart (Deutschland), Volkswagen AG, Wolfsburg (Deutschland)

19. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald (Deutschland) hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 16. September 2008 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% überschritten hat und zu diesem Tag 99,14% (42.631.250 Stimmrechte) beträgt.

    Davon sind ihr sämtliche 42.631.250 Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

    Die Zurechnung erfolgt über die folgenden von ihr kontrollierten Unternehmen:

    Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald (Deutschland), Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart (Deutschland), Volkswagen AG, Wolfsburg (Deutschland)

20. Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg (Österreich) hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 16. September 2008 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% überschritten hat und zu diesem Tag 99,14% (42.631.250 Stimmrechte) beträgt.

    Davon sind ihr sämtliche 42.631.250 Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

    Die Zurechnung erfolgt über die folgenden von ihr kontrollierten Unternehmen:

    Gerhard Porsche GmbH, Grünwald (Deutschland), Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald (Deutschland), Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart (Deutschland), Volkswagen AG, Wolfsburg (Deutschland)

21. Gerhard Porsche GmbH, Grünwald (Deutschland) hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 16. September 2008 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% überschritten hat und zu diesem Tag 99,14% (42.631.250 Stimmrechte) beträgt.

    Davon sind ihr sämtliche 42.631.250 Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die Zurechnung erfolgt über die folgenden von ihr kontrollierten Unternehmen:

Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald (Deutschland), Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart (Deutschland), Volkswagen AG, Wolfsburg (Deutschland)

22. Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg (Österreich) hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 16. September 2008 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% überschritten hat und zu diesem Tag 99,14% (42.631.250 Stimmrechte) beträgt.

    Davon sind ihr sämtliche 42.631.250 Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

    Die Zurechnung erfolgt über die folgenden von ihr kontrollierten Unternehmen:

    Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald (Deutschland), Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald (Deutschland), Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart (Deutschland), Volkswagen AG, Wolfsburg (Deutschland)

23. Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald (Deutschland) hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 16. September 2008 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% überschritten hat und zu diesem Tag 99,14% (42.631.250 Stimmrechte) beträgt.

    Davon sind ihr sämtliche 42.631.250 Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

    Die Zurechnung erfolgt über die folgenden von ihr kontrollierten Unternehmen:

    Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald (Deutschland), Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart (Deutschland), Volkswagen AG, Wolfsburg (Deutschland)

24. Wolfgang Porsche GmbH, Grünwald (Deutschland) hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 16. September 2008 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% überschritten hat und zu diesem Tag 99,14% (42.631.250 Stimmrechte) beträgt.

    Davon sind ihr sämtliche 42.631.250 Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

    Die Zurechnung erfolgt über die folgenden von ihr kontrollierten Unternehmen:

    Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald (Deutschland), Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart (Deutschland), Volkswagen AG, Wolfsburg (Deutschland)

25. Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald (Deutschland) hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 16. September 2008 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% überschritten hat und zu diesem Tag 99,14% (42.631.250 Stimmrechte) beträgt.

    Davon sind ihr sämtliche 42.631.250 Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

    Die Zurechnung erfolgt über die folgenden von ihr kontrollierten Unternehmen:

    Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart (Deutschland), Volkswagen AG, Wolfsburg (Deutschland)

26. Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald (Deutschland) hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 16. September 2008 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% überschritten hat und zu diesem Tag 99,14% (42.631.250 Stimmrechte) beträgt.

    Davon sind ihr sämtliche 42.631.250 Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

    Die Zurechnung erfolgt über die folgenden von ihr kontrollierten Unternehmen:

    Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart (Deutschland), Volkswagen AG, Wolfsburg (Deutschland)

27. Porsche Holding Gesellschaft m.b.H., Salzburg (Österreich) hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 16. September 2008 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% überschritten hat und zu diesem Tag 99,14% (42.631.250 Stimmrechte) beträgt.

Davon sind ihr sämtliche 42.631.250 Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die Zurechnung erfolgt über die folgenden von ihr kontrollierten Unternehmen:

Porsche GmbH, Salzburg (Österreich), Porsche GmbH, Stuttgart (Deutschland), Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart (Deutschland), Volkswagen AG, Wolfsburg (Deutschland)

28. Porsche GmbH, Salzburg (Österreich) hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 16. September 2008 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% überschritten hat und zu diesem Tag 99,14% (42.631.250 Stimmrechte) beträgt.

    Davon sind ihr sämtliche 42.631.250 Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

    Die Zurechnung erfolgt über die folgenden von ihr kontrollierten Unternehmen:

    Porsche GmbH, Stuttgart (Deutschland), Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart (Deutschland), Volkswagen AG, Wolfsburg (Deutschland)

29. Porsche GmbH, Stuttgart (Deutschland) hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 16. September 2008 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% überschritten hat und zu diesem Tag 99,14% (42.631.250 Stimmrechte) beträgt.

    Davon sind ihr sämtliche 42.631.250 Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

    Die Zurechnung erfolgt über die folgenden von ihr kontrollierten Unternehmen:

    Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart (Deutschland), Volkswagen AG, Wolfsburg (Deutschland)

30. Dr. Hans Michel Piëch (Österreich) hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 16. September 2008 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% überschritten hat und zu diesem Tag 99,14% (42.631.250 Stimmrechte) beträgt.

    Davon sind ihm sämtliche 42.631.250 Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

    Die Zurechnung erfolgt über die folgenden von ihm kontrollierten Unternehmen:

    Volkswagen AG, Wolfsburg (Deutschland), Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart (Deutschland), Hans Michel Piëch GmbH, Grünwald (Deutschland), Dr. Hans Michel Piëch GmbH, Salzburg (Österreich)

31. Dr. Hans Michel Piëch GmbH, Salzburg (Österreich) hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 16. September 2008 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% überschritten hat und zu diesem Tag 99,14% (42.631.250 Stimmrechte) beträgt.

    Davon sind ihr sämtliche 42.631.250 Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

    Die Zurechnung erfolgt über die folgenden von ihr kontrollierten Unternehmen:

    Volkswagen AG, Wolfsburg (Deutschland), Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart (Deutschland), Hans Michel Piëch GmbH, Grünwald (Deutschland)

32. Hans Michel Piëch GmbH, Grünwald (Deutschland) hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 16. September 2008 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% überschritten hat und zu diesem Tag 99,14% (42.631.250 Stimmrechte) beträgt.

    Davon sind ihr sämtliche 42.631.250 Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

    Die Zurechnung erfolgt über die folgenden von ihr kontrollierten Unternehmen:

    Volkswagen AG, Wolfsburg (Deutschland), Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart (Deutschland)

33. Dipl.-Ing. Dr.h.c. Ferdinand Piëch (Österreich) hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 16. September 2008 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% überschritten hat und zu diesem Tag 99,14% (42.631.250 Stimmrechte) beträgt.

Davon sind ihm sämtliche 42.631.250 Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die Zurechnung erfolgt über die folgenden von ihm kontrollierten Unternehmen:

Volkswagen AG, Wolfsburg (Deutschland), Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart (Deutschland), Ferdinand Piëch GmbH, Grünwald (Deutschland), Dipl.-Ing. Dr.h.c. Ferdinand Piëch GmbH, Salzburg (Österreich), Ferdinand Karl Alpha Privatstiftung, Wien (Österreich)

34. Dipl.-Ing. Dr.h.c. Ferdinand Piëch GmbH, Salzburg (Österreich) hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 16. September 2008 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% überschritten hat und zu diesem Tag 99,14% (42.631.250 Stimmrechte) beträgt.

    Davon sind ihr sämtliche 42.631.250 Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

    Die Zurechnung erfolgt über die folgenden von ihr kontrollierten Unternehmen:

    Volkswagen AG, Wolfsburg (Deutschland), Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart (Deutschland), Ferdinand Piëch GmbH, Grünwald (Deutschland)

35. Ferdinand Piëch GmbH, Grünwald (Deutschland) hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 16. September 2008 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% überschritten hat und zu diesem Tag 99,14% (42.631.250 Stimmrechte) beträgt.

    Davon sind ihr sämtliche 42.631.250 Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

    Die Zurechnung erfolgt über die folgenden von ihr kontrollierten Unternehmen:

    Volkswagen AG, Wolfsburg (Deutschland), Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart (Deutschland)

36. Ferdinand Karl Alpha Privatstiftung, Wien (Österreich) hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 16. September 2008 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% überschritten hat und zu diesem Tag 99,14% (42.631.250 Stimmrechte) beträgt.

    Davon sind ihr sämtliche 42.631.250 Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

    Die Zurechnung erfolgt über die folgenden von ihr kontrollierten Unternehmen:

    Volkswagen AG, Wolfsburg (Deutschland), Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart (Deutschland), Ferdinand Piëch GmbH, Grünwald (Deutschland), Dipl.-Ing. Dr.h.c. Ferdinand Piëch GmbH, Salzburg (Österreich)

ANTEILSBESITZ GEMÄSS §§ 285 UND 313 HGB

für die AUDI AG und den Audi Konzern zum 31. Dezember 2013

Name und Sitz des Unternehmens	Höhe des Anteils der AUDI AG in %		Eigenkapital	Ergebnis [1]
	direkt	indirekt	in Mio. EUR	in Mio. EUR
I. Mutterunternehmen				
AUDI AG, Ingolstadt				
II. Verbundene Unternehmen				
A. Vollkonsolidierte Gesellschaften				
1. Inland				
Audi Akademie GmbH, Ingolstadt	100,00		4	– [2]
Audi Vertriebsbetreuungsgesellschaft mbH, Ingolstadt	100,00		0	– [2]
quattro GmbH, Neckarsulm	100,00		0	– [2]
Ducati Motor Deutschland GmbH, Köln		100,00	6	2 [3]
PSW automotive engineering GmbH, Gaimersheim	97,00		17	3
2. Ausland				
AUDI AUSTRALIA PTY LTD, Zetland (Australien)	100,00		71	5
AUDI AUSTRALIA RETAIL OPERATIONS PTY LTD, Zetland (Australien)		100,00	4	1
AUDI BRUSSELS S.A./N.V., Brüssel (Belgien)	100,00		477	26
AUDI BRUSSELS PROPERTY S.A./N.V., Brüssel (Belgien)		100,00	83	3
Audi (China) Enterprise Management Co., Ltd., Peking (China)	100,00		75	25
AUDI DO BRASIL INDUSTRIA E COMERCIO DE VEICULOS LTDA., São Paulo (Brasilien)	100,00		17	– 11 [4]
AUDI HUNGARIA SERVICES Zrt., Győr (Ungarn)	100,00		8.988	0
AUDI HUNGARIA MOTOR Kft., Győr (Ungarn)		100,00	3.614	314
Audi Japan K.K., Tokio (Japan)	100,00		69	6 [3]
Audi Japan Sales K.K., Tokio (Japan)		100,00	20	8 [3]
AUDI MÉXICO S.A. de C.V., San José Chiapa (Mexiko)	100,00		228	– 10 [4]
AUDI SINGAPORE PTE. LTD., Singapur (Singapur)	100,00		20	2
AUDI TAIWAN CO., LTD., Taipeh (Taiwan)	100,00		37	2
AUDI TOOLING BARCELONA S.L., Barcelona (Spanien)	100,00		16	2
Audi Volkswagen Korea Ltd., Seoul (Südkorea)	100,00		96	22
AUDI VOLKSWAGEN MIDDLE EAST FZE, Dubai (Vereinigte Arabische Emirate)	100,00		50	10
Automobili Lamborghini S.p.A., Sant'Agata Bolognese (Italien)	100,00		1.820	1 [3]
Ducati Motor Holding S.p.A., Bologna (Italien)		100,00	596	26
Ducati Japan K.K., Tokio (Japan)		100,00	2	2 [3]
Ducati Motor (Thailand) Co., Ltd., Amphur Pluakdaeng, Rayong (Thailand)		100,00	0	1 [3]
DUCATI NORTH AMERICA, INC., Cupertino, Kalifornien (USA)		100,00	26	5 [3]
DUCMOTOCICLETA S DE RL DE CV, Mexico City (Mexiko)		100,00	0	0 [3]
Ducati North Europe B.V., Den Haag (Niederlande)		100,00	3	0 [3]
Ducati (Schweiz) AG, Wollerau (Schweiz)		100,00	1	1 [3]
DUCATI U.K. LIMITED, Towcester (Großbritannien)		100,00	1	0 [3]
DUCATI WEST EUROPE S.A.S., Colombes (Frankreich)		100,00	5	1 [3]
Officine del Futuro S.p.A., Sant'Agata Bolognese (Italien)		100,00	5	– 7 [3]
VOLKSWAGEN GROUP ITALIA S.P.A., Verona (Italien)		100,00	432	28
VOLKSWAGEN GROUP FIRENZE S.P.A., Florenz (Italien)		100,00	3	– 1 [3]
Italdesign Giugiaro S.p.A., Turin (Italien)		90,10	120	1 [3]
Audi Canada Inc., Ajax (Kanada)	–	–	31	9 [6]
Audi of America, LLC, Herndon, Virginia (USA)	–	–	238	32 [6]
Automobili Lamborghini America, LLC, Wilmington, Delaware (USA)	–	–	1	0 [6]
B. Nicht konsolidierte Gesellschaften				
1. Inland				
Audi Business Innovation GmbH, Ingolstadt	100,00		1	– [2] [4]
Audi e-gas Betreibergesellschaft mbH, Ingolstadt		100,00	0	– [2] [7]
Audi Electronics Venture GmbH, Gaimersheim	100,00		19	– [2]
Automotive Safety Technologies GmbH, Gaimersheim		75,50	3	1 [3]
TKI Automotive GmbH, Gaimersheim		51,00	6	0 [3]
Audi Immobilien GmbH & Co. KG, Ingolstadt	100,00		72	1
Audi Immobilien Verwaltung GmbH, Ingolstadt	100,00		7	0
Audi Neckarsulm Immobilien GmbH, Neckarsulm		100,00	0	[7]
Audi Real Estate GmbH, Ingolstadt		100,00	0	0 [7]
FC Ingolstadt 04 Stadionbetreiber GmbH, Ingolstadt		100,00		[8]
Audi Planung GmbH, Ingolstadt	100,00		1	0 [3] [9]
Audi Stiftung für Umwelt GmbH, Ingolstadt	100,00		5	0 [3]
Auto Union GmbH, Ingolstadt	100,00		3	– [2]
NSU GmbH, Neckarsulm		100,00	0	– [2] [7]

Name und Sitz des Unternehmens	Höhe des Anteils der AUDI AG in %		Eigenkapital	Ergebnis [1]
	direkt	indirekt	in Mio. EUR	in Mio. EUR
CC WellCom GmbH, Potsdam		100,00	1	– [2]
Italdesign-Giugiaro Deutschland GmbH, Wolfsburg		100,00	0	0
csi Verwaltungs GmbH, Neckarsulm	49,00		2	2 [3]
csi Entwicklungstechnik GmbH, Gaimersheim		100,00	1	1 [3]
CSI Entwicklungstechnik GmbH, München		100,00	0	0 [3]
csi entwicklungstechnik GmbH, Neckarsulm		100,00	2	2 [3]
csi entwicklungstechnik GmbH, Sindelfingen		80,00	1	0 [3]
ALU-CAR GmbH, Winterberg		80,80	1	0 [3]
Volkswagen Logistics GmbH & Co. OHG, Wolfsburg	19,00		1	226 [3]
2. Ausland				
Audi Real Estate S.L., El Prat de Llobregat (Spanien)	100,00		24	0 [3]
PUTT ESTATES (PROPRIETARY) LIMITED, Upington (Südafrika)	100,00		0	0 [10]
SOCIETE IMMOBILIERE AUDI SARL, Paris (Frankreich)	100,00		18	0 [3]
Audi Akademie Hungaria Kft., Győr (Ungarn)		100,00	1	0
CENTRO USATO SANGALLO S.R.L., Florenz (Italien)		100,00	0	0
DUCATI DO BRASIL INDUSTRIA E COMERCIO DE MOTOCICLETAS LTDA., São Paulo (Brasilien)		100,00	0	0 [3]
Ducati Canada Inc., Saint John, New Brunswick (Kanada)		100,00	0	– [3]
Fondazione Ducati, Bologna (Italien)		100,00	0	0 [3]
ITALDESIGN GIUGIARO BARCELONA SL, Barcelona (Spanien)		100,00	5	0
Italdesign-Giugiaro Berci S.A.S., Paris (Frankreich)		100,00	0	0 [11]
VOLKSWAGEN GROUP MILANO S.R.L., Mailand (Italien)		100,00	0	0 [3]
NIRA Dynamics AB, Linköping (Schweden)		94,66	8	2 [3]
III. Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen				
A. At-equity bewertete Unternehmen				
1. Inland				
–				
2. Ausland				
FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd., Changchun (China)	10,00		6.153	4.000 [5]
Volkswagen Group Services S.A./N.V., Brüssel (Belgien)		30,00	10.164	153 [3]
B. Nicht at-equity bewertete Unternehmen				
1. Inland				
LGI Logistikzentrum im Güterverkehrszentrum Ingolstadt Betreibergesellschaft mbH, Ingolstadt	50,00		62	1 [3]
Objekt Audi Zentrum Berlin-Charlottenburg Verwaltungsgesellschaft mbH, Berlin	50,00		0	0
Objektgesellschaft Audi Zentrum Berlin-Charlottenburg mbH & Co. KG, Berlin	50,00		5	0
GIF Gewerbe- und Industriepark Bad Friedrichshall GmbH, Bad Friedrichshall	30,00		5	1 [3]
Fahr- und Sicherheitstraining FuS GmbH, Ingolstadt	27,45		0	1 [3] [6]
MOST Cooperation GbR, Karlsruhe	20,00		0	0 [3] [12]
PDB-Partnership for Dummy Technology and Biomechanics (GbR), Ingolstadt	20,00		0	0 [3] [12]
Abgaszentrum der Automobilindustrie GbR, Weissach	12,50		0	0 [3] [12]
IGE Infrastruktur und Gewerbeimmobilien Entwicklungs GmbH & Co. KG, Ingolstadt		100,00		[7] [13]
e.solutions GmbH, Ingolstadt		49,00	5	2 [3]
Elektronische Fahrwerksysteme GmbH, Ingolstadt		49,00	3	1 [3]
2. Ausland				
GYŐR-PÉR REPÜLŐTÉR Kft., Győr (Ungarn)		47,86	1	0 [3]
Model Master S.p.A., Moncalieri (Italien)		40,00	4	0 [3]
IV. Beteiligungsgesellschaften				
1. Inland				
August Horch Museum Zwickau GmbH, Zwickau	50,00		1	0 [3]
PAKT Zukunft Heilbronn-Franken gGmbH, Heilbronn	20,00		1	0 [3]
FC Bayern München AG, München	9,09		287	14 [10]
FC Ingolstadt 04 Fussball GmbH, Ingolstadt		19,94	3	1 [8] [10]
2. Ausland				
TTTech Computertechnik AG, Wien (Österreich)	24,99		28	4 [3]
Montepo-Moncalieri TecnoPolo S.p.A., Turin (Italien)		10,00	2	0 [6]

1) auf Basis der Einzelabschlüsse nach Landesrecht; Ergebnis nach Steuern
2) Ergebnisabführungsvertrag
3) Geschäftsjahr 2012
4) Umfirmierung im Jahr 2013
5) Zahlen gemäß IFRS
6) AUDI AG übt beherrschenden Einfluss (Control) gemäß IAS 27.13 Satz 2 aus
7) Gründung 2013, Finanzzahlen liegen zum Teil noch nicht vor
8) Erwerb 2013, Finanzzahlen liegen zum Teil noch nicht vor
9) Ergebnisabführungsvertrag mit Wirkung ab 2013
10) abweichendes Geschäftsjahr
11) in Liquidation, Zahlen 2009
12) AUDI AG ist unbeschränkt haftender Gesellschafter (Angabe gem. § 285 Nr. 11a HGB)
13) keine Stimmrechtsmehrheit

MANDATE DES VORSTANDS

Stand aller Angaben: 31. Dezember 2013

Prof. Rupert Stadler (50)
Vorsitzender des Vorstands
Mandate:
- ▪ FC Bayern München AG, München
- ▪ MAN SE, München
- ▪ MAN Truck & Bus AG, München (Vorsitzender)
- ◆ Porsche Holding Gesellschaft m.b.H., Salzburg, Österreich

Luca de Meo (46)
Marketing und Vertrieb

Dr.-Ing. Frank Dreves (61)
Produktion

Prof. Dr.-Ing. Ulrich Hackenberg (63)
Technische Entwicklung

Dr. Bernd Martens (47)
Beschaffung

Prof. h. c. Thomas Sigi (49)
Personal- und Sozialwesen

Axel Strotbek (49)
Finanz und Organisation
Mandat:
- ▪ Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig

Wolfgang Dürheimer (55)

Die Mitglieder des Vorstands nehmen im Zusammenhang mit ihrer Aufgabe der Konzernsteuerung und -überwachung im Audi Konzern weitere Aufsichtsratsmandate bei Konzern- und wesentlichen Beteiligungsunternehmen wahr.

▪ Mitgliedschaft in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

◆ vergleichbare Mandate im In- und Ausland

MANDATE DES AUFSICHTSRATS

Stand aller Angaben: 31. Dezember 2013

Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Martin Winterkorn (66) [1)]
Vorsitzender
Vorsitzender des Vorstands der Volkswagen AG, Wolfsburg
Vorsitzender des Vorstands der Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart
Mandat:
- FC Bayern München AG, München

Berthold Huber (63)
Stellvertretender Vorsitzender
Mandate:
- Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart
- Siemens AG, München (stellv. Vorsitzender)
- Volkswagen AG, Wolfsburg (stellv. Vorsitzender)

Senator h. c. Helmut Aurenz (76)
Inhaber der ASB Unternehmensgruppe, Ludwigsburg
Mandate:
- Automobili Lamborghini S.p.A., Sant'Agata Bolognese, Italien
- Scania AB, Södertälje, Schweden

Dr. rer. pol. h. c. Francisco Javier Garcia Sanz (56) [1)]
Mitglied des Vorstands der Volkswagen AG, Wolfsburg
Mandate:
- Hochtief AG, Essen
- Criteria Caixaholding S.A., Barcelona, Spanien

Johann Horn (55)
1. Bevollmächtigter der IG Metall Verwaltungsstelle Ingolstadt
Mandat:
- Conti Temic microelectronic GmbH, Nürnberg

Rolf Klotz (55)
Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats der AUDI AG, Werk Neckarsulm

Peter Kössler (54)
Leiter Werk Ingolstadt, AUDI AG

Peter Mosch (41)
Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der AUDI AG
Mandate:
- Dr.-Richard-Bruhn-Hilfe, Altersversorgung der AUTO UNION GmbH, VVaG, Ingolstadt
- Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart
- Volkswagen AG, Wolfsburg

Prof. Dr. rer. pol. Horst Neumann (64) [1)]
Mitglied des Vorstands der Volkswagen AG, Wolfsburg
Mandat:
- Wolfsburg AG, Wolfsburg

Hon.-Prof. Dr. techn. h. c. Dipl.-Ing. ETH Ferdinand K. Piëch (76)
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Volkswagen AG, Wolfsburg
Vorsitzender des Aufsichtsrats der MAN SE, München
Mandate:
- Dr. Ing. h. c. F. Porsche AG, Stuttgart
- MAN SE, München (Vorsitzender)
- Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart
- Volkswagen AG, Wolfsburg (Vorsitzender)
- Ducati Motor Holding S.p.A., Bologna, Italien
- Porsche Gesellschaft m.b.H., Salzburg, Österreich
- Porsche Holding Gesellschaft m.b.H., Salzburg, Österreich
- Porsche Piech Holding GmbH, Salzburg, Österreich
- Scania AB, Södertälje, Schweden
- Scania CV AB, Södertälje, Schweden

Dr. jur. Hans Michel Piëch (71)
Rechtsanwalt, Wien, Österreich
Mandate:
- Dr. Ing. h. c. F. Porsche AG, Stuttgart
- Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart
- Volkswagen AG, Wolfsburg
- Porsche Cars Great Britain Ltd., Reading, Großbritannien
- Porsche Cars North America Inc., Wilmington, USA
- Porsche Gesellschaft m.b.H., Salzburg, Österreich (Vorsitzender)
- Porsche Holding Gesellschaft m.b.H., Salzburg, Österreich
- Porsche Ibérica S.A., Madrid, Spanien
- Porsche Italia S.p.A., Padua, Italien
- Porsche Piech Holding GmbH, Salzburg, Österreich (Vorsitzender)
- Schmittenhöhebahn Aktiengesellschaft, Zell am See, Österreich
- Volksoper Wien GmbH, Wien, Österreich

Ursula Piëch (57)
Mitglied des Aufsichtsrats der Volkswagen AG, Wolfsburg
Mandat:
- Volkswagen AG, Wolfsburg

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Hans Dieter Pötsch (62) [1)]
Mitglied des Vorstands der Volkswagen AG, Wolfsburg
Mitglied des Vorstands der Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart
Mandat:
- ▪ Bertelsmann SE & Co. KGaA, Gütersloh

Dr. jur. Ferdinand Oliver Porsche (52)
Vorstand der Familie Porsche AG Beteiligungsgesellschaft, Salzburg, Österreich
Mandate:
- ▪ Dr. Ing. h. c. F. Porsche AG, Stuttgart
- ▪ Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart
- ▪ Volkswagen AG, Wolfsburg
- ◆ PGA S.A., Paris, Frankreich
- ◆ Porsche Holding Gesellschaft m.b.H., Salzburg, Österreich
- ◆ Porsche Lizenz- und Handelsgesellschaft mbH & Co. KG, Bietigheim-Bissingen

Dr. rer. comm. Wolfgang Porsche (70)
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Dr. Ing. h. c. F. Porsche AG, Stuttgart
Mandate:
- ▪ Dr. Ing. h. c. F. Porsche AG, Stuttgart (Vorsitzender)
- ▪ Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart (Vorsitzender)
- ▪ Volkswagen AG, Wolfsburg
- ◆ Familie Porsche AG Beteiligungsgesellschaft, Salzburg, Österreich (Vorsitzender)
- ◆ Porsche Cars Great Britain Ltd., Reading, Großbritannien
- ◆ Porsche Cars North America Inc., Wilmington, USA
- ◆ Porsche Gesellschaft m.b.H., Salzburg, Österreich (stellvertretender Vorsitzender)
- ◆ Porsche Holding Gesellschaft m.b.H., Salzburg, Österreich
- ◆ Porsche Ibérica S.A., Madrid, Spanien
- ◆ Porsche Italia S.p.A., Padua, Italien
- ◆ Porsche Piech Holding GmbH, Salzburg, Österreich (stellvertretender Vorsitzender)
- ◆ Schmittenhöhebahn Aktiengesellschaft, Zell am See, Österreich

Norbert Rank (58)
Vorsitzender des Betriebsrats der AUDI AG, Werk Neckarsulm

Jörg Schlagbauer (36)
Betriebsrat der AUDI AG, Werk Ingolstadt

Helmut Späth (57)
Betriebsrat der AUDI AG, Werk Ingolstadt
Mandat:
- ▪ Volkswagen Pension Trust e.V., Wolfsburg

Max Wäcker (59)
Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats der AUDI AG, Werk Ingolstadt

Sibylle Wankel (49)
IG Metall, Bezirksleitung Bayern, München
Mandate:
- ▪ Siemens AG, München
- ▪ Vaillant GmbH, Remscheid

Mit Beendigung der Hauptversammlung am 16. Mai 2013 sind aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden:

Dr. phil. Christine Hawighorst (50)
Heinz Eyer (56)
Wolfgang Müller (65)

1) Das Mitglied des Aufsichtsrats nimmt im Zusammenhang mit seiner Aufgabe der Konzernsteuerung und -überwachung innerhalb des Volkswagen Konzerns weitere Aufsichtsratsmandate bei Konzern- und wesentlichen Beteiligungsunternehmen wahr.

▪ Mitgliedschaft in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

◆ vergleichbare Mandate im In- und Ausland

BILANZEID

„VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Lagebericht des Audi Konzerns zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind."

Ingolstadt, 6. Februar 2014

Der Vorstand

Prof. Rupert Stadler

Luca de Meo

Dr.-Ing. Frank Dreves

Prof. Dr.-Ing. Ulrich Hackenberg

Dr. Bernd Martens

Prof. h. c. Thomas Sigi

Axel Strotbek

Wolfgang Dürheimer

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der AUDI Aktiengesellschaft, Ingolstadt, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

München, den 6. Februar 2014

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Harald Kayser
Wirtschaftsprüfer

Klaus Schuster
Wirtschaftsprüfer

We feel tomorrow.

AUDI AG

85045 Ingolstadt
Deutschland
Telefon +49 841 89-0
Telefax +49 841 89-32524
E-Mail zentrale@audi.de
www.audi.de

Finanzkommunikation/
Finanzanalytik
I/FF-3
Telefon +49 841 89-40300
Telefax +49 841 89-30900
E-Mail ir@audi.de
www.audi.de/investor-relations